

Artenvielfalt auf Margareten's Baumscheiben

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 28.09.2021 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen, allen voran die MA 42, werden ersucht, während der Sommermonate Ende Juni bis Anfang September Baumscheiben, die von Anrainerinnen und Anrainern betreut werden, nicht zu roden. Ebenso sollen nicht betreute Baumscheiben nur so weit von „Unkraut“ befreit werden, als es für das Überleben der gepflanzten Sträucher und Bäume notwendig ist, und sie nicht giftig sind oder in die Fahrbahn hineinreichen.

Begründung

In Margareten kümmern sich immer mehr Anrainerinnen und Anrainer hingebungsvoll um die Bepflanzung der Baumscheiben mit unterschiedlichen Pflanzen. Durch die Beteiligung der Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner gedeihen ganz unterschiedliche Pflanzen, die manchen vielleicht weniger bekannt sind und manchmal auch den subjektiven Kriterien der „schönen“ Gartengestaltung widersprechen. Diese Art der Partizipation hat auch positive Auswirkungen auf das Zusammenleben im Grätzl. Wegen des hohen Nutzungsdrucks und der widrigen Bedingungen wie Wind und Hitzeentwicklung ist aber jede Pflanze, die sich entwickelt ein Erfolg und trägt zur Verbesserung des meteorologischen und gesellschaftlichen Klimas bei, sofern sie nicht giftig ist oder die Sicherheit im öffentlichen Raum gefährdet. Die Unterpflanzungen der Bäume verringern zudem die Erosion und Austrocknung des Bodens und bieten Insekten und anderen kleinen Tieren Lebensraum. Häufig entwickelt sich auch der Baum viel bessern, als auf dem nackten Boden. Diesen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen können Baumscheibengärtnerinnen und Baumscheibengärtner vielfältig gestalten und bereichern. Sollte die Nutzung den Vorstellungen der Magistratsabteilung absolut zuwider gehen, besteht die Möglichkeit zur Beratung durch die Gebietsbetreuung oder bei konsequenter Missachtung der Auflagen zur Rodung im Herbst, wenn der Druck durch Hitze auf Menschen und Umwelt geringer ist.

BRin Mag.a Elke Hanel-Torsch
Klubvorsitzende

BRin Mag.a Katharina Ranz

BRin Mag.a Ingrid Kurath

BR Wolfgang Mitis